



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Kitzingen 2024

Aschaffenburg

Bad Kissingen

Haßberge

Main-Spessart

Miltenberg

Rhön-Grabfeld

Schweinfurt

Würzburg



Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Kitzingen

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Kommunalverwaltungen sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Mit unseren Instrumenten und Initiativen gestalten wir Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

In Unterfranken bemühen wir uns derzeit in über 400 Projekten um attraktive Lebensbedingungen. Hier wurden im Jahr 2023 Investitionen in Höhe von rund 47,14 Millionen Euro getätigt, die unser Amt mit rund 24,53 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Kitzingen sorgen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 36 Projekten für maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Es erfolgten Investitionen von rund 5,56 Millionen Euro, die mit rund 3,18 Millionen Euro gefördert wurden. In 17 Projekten der integrierten Ländlichen Entwicklung, der Dorferneuerung sowie der Flur- und Weinbergneuordnung und der Wasserrückhaltung wurden 2023 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Kommunen sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgaben erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Kitzingen.



Jürgen Eisentraut

Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken

Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Kitzingen

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis 5

Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen 6

Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten 10

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen 15

Impressum 20

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden sowie ihre Bürgerinnen und Bürger dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Beteiligten in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinden nehmen ihre Zukunft gemeinsam in die Hand und schließen sich freiwillig zu Integrierten Ländlichen Entwicklungen zusammen. Denn miteinander lassen sich viele Herausforderungen effizient und zielgerichtet bewältigen, zum Beispiel der Wasserrückhalt in der Fläche als Beitrag zur Verbesserung der Hochwassersituation, Energiekonzepte, die Innenentwicklung oder die Biotopvernetzung. Zusammenarbeit, integrierte Planung und koordinierter Einsatz der Ressourcen erhöhen die Leistungsfähigkeit der Gemeinden und stärken die regionale Wirtschaft.

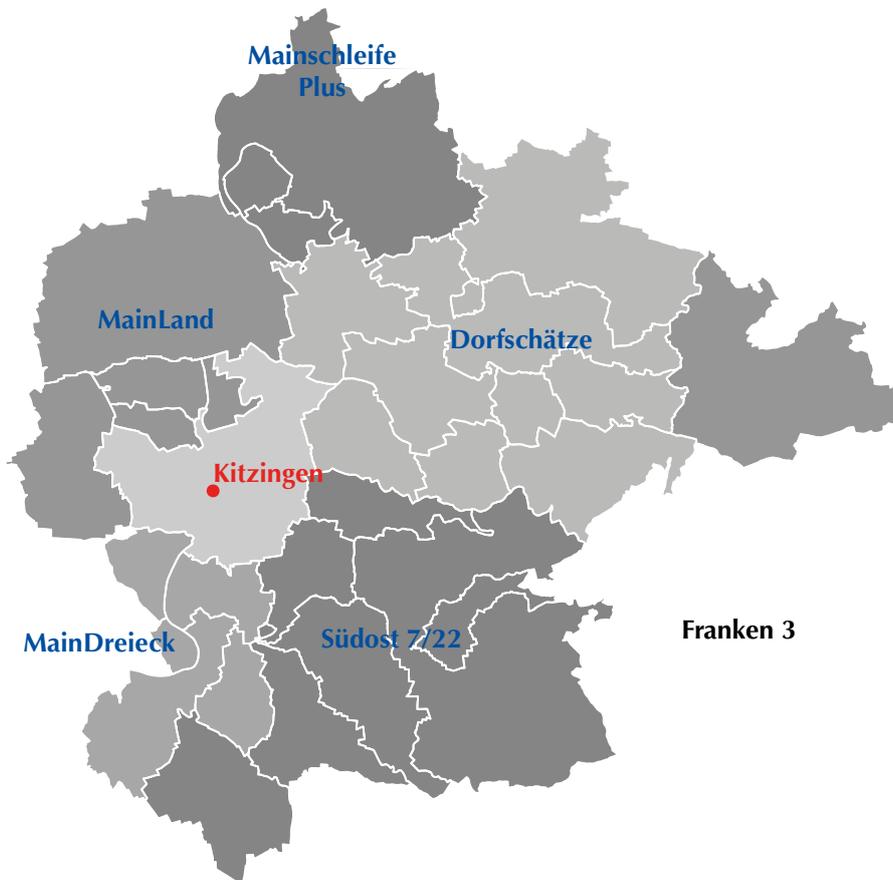
Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. Beispielgebend dafür stehen die mit dem Staatspreis ausgezeichnete Revitalisierung des Altorts und das Bürgerenergiekonzept in der Winzergemeinde Retzstadt. Ein Dorfgemeinschaftshaus mit Festplatz, ein Infrastrukturzentrum im ehemaligen Kloster und die sogenannte Neue Mitte mit „Retschter Lädchen“ wurden als herausragende Einzelprojekte verwirklicht. Dieses Beispiel zeigt die Möglichkeiten der Dorferneuerung: Identität und Gemeinschaftsleben schaffen, Infrastruktur und Grundversorgung bieten sowie fränkische Baukultur erhalten. Die Dorferneuerung steht für ausgezeichnetes Bürgerengagement.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Wenn Wiesen, Äcker und Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden, sichert dies wertvolle Lebensräume unserer Kulturlandschaft. Dafür stehen Projekte der Flurneuordnung und der Initiativen boden:ständig, FlurNatur und „Streuobst für alle!“. Wald- und Weinbergneuordnungen, ländlicher Straßen- und Wegebau sowie freiwilliger Land- und Nutzungstausch ermöglichen bedarfsgerechte Erschließungen und das Zusammenlegen vieler kleiner Einzelflächen.

Landkreis Kitzingen	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	6
Dorferneuerung	21
Flurneuordnung	5
Weinbergneuordnung	1
boden:ständig	3
Summe	36



Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In 6 Projekten kooperieren 30 Kommunen, die dem Landkreis Kitzingen angehören, um ihre Entwicklungsaktivitäten gemeinsam abzustimmen und die Region zu stärken. Nachfolgend informieren wir über bedeutende Schritte in 5 dieser Projekte der Integrierten Ländlichen Entwicklung.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Dorfschätze	190	18 300	9 Kommunen im Landkreis Kitzingen: Abtswind, Castell, Großlangheim, Kleinlangheim, Prichsenstadt, Rüdenhausen, Schwarzach a.Main, Wiesensbrunn, Wiesentheid
Franken 3	379	22 400	1 Kommune im Landkreis Kitzingen: Geiselwind. Sowie Schlüsselfeld im Landkreis Bamberg und Burghaslach, Langenfeld, Markt Bibart, Markt Taschendorf, Oberscheinfeld, Scheinfeld, Sugenheim im Landkreis Bad Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim
MainDreieck	174	33 600	5 Kommunen im Landkreis Kitzingen: Marktbreit, Marktsteft, Obernbreit, Segnitz, Sulzfeld a. Main. Sowie Eibelstadt, Frickenhausen a. Main, Ochsenfurt, Randersacker, Sommerhausen, Theilheim, Winterhausen im Landkreis Würzburg
MainLand	101	13 400	5 Kommunen im Landkreis Kitzingen: Albertshofen, Biebelried, Buchbrunn, Dettelbach, Mainstockheim
Mainschleife Plus	159	21 000	3 Kommunen im Landkreis Kitzingen: Nordheim a.Main, Sommerach, Volkach. Sowie Kolitzheim, Schwanfeld, Wipfeld im Landkreis Schweinfurt und Eisenheim im Landkreis Würzburg
Südost 7/22	175	13 300	7 Kommunen im Landkreis Kitzingen: Iphofen, Mainbernheim, Markt Einersheim, Martinsheim, Rödelsee, Seinsheim, Willanzheim
Summe: 6			30 Kommunen im Landkreis Kitzingen

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet. Franken 3 wird vom Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken betreut; dem Bündnis hat sich der unterfränkische Markt Geiselwind angeschlossen.

Berichte über Projekte

Integrierte Ländliche Entwicklung

Dorfschätze

Am 1. März 2023 nahm der neue Umsetzungsbegleiter Thorsten Kohl seine Arbeit auf. Nach erfolgreicher Evaluation im Vorjahr wird 2024 ein neues Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) in Zusammenarbeit mit dem Büro Futour aus München erstellt. Die Datensammlung und die Interviews mit ausgewählten Persönlichkeiten aus der Region sind abgeschlossen. Alle Einwohnerinnen und Einwohner dürfen ihre Meinungen und Ideen mittels Umfrage einzubringen. Ferner sind Workshops vorgesehen. Unterdessen geht die Projektarbeit weiter. Die Bemühungen in Sachen Hochwasserschutz und Innenentwicklung werden unvermindert fortgesetzt. Auch soll eine neue Ausgabe der Dorfschätze-Zeitung veröffentlicht werden; große Beachtung finden die Veranstaltungshinweise.

MainDreieck

Nach der Fortschreibung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) nahmen sich die Kommunen im MainDreieck den neu definierten Aufgaben an. 2023 lag der Fokus insbesondere auf dem Handlungsfeld „Zusammenarbeit in der Digitalisierung“. Es wurden gemeinsame Anknüpfungspunkte und Projekte festgelegt.

Die interkommunale Allianz richtete 2023 wiederholt den im regionalen Veranstaltungskalender etablierten Kultursommer aus. Über 2000 Gäste besuchten die 16 Konzerte beziehungsweise Aufführungen. Auch das von der Verwaltung für Ländliche Entwicklung im Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten geförderte „Theater für die Jugend“ war im Zuge der Land.Gemeinsam.Gestalten-Bayerntour Teil des Programms; ein voller Erfolg!

MainLand

Nach dem Erfolg 2022 fand auch 2023 eine interkommunale Ratssitzung statt, diesmal mit dem Thema Gemeinwohlökonomie. Weiterhin wurden kostenlose Impulsbauberatungen angeboten. Für einen gelungenen Beitrag zur Innenentwicklung kann ausgezeichnet werden, wer seine Immobilie fachgerecht saniert und somit die regionale Baukultur erhält und pflegt.

Neu war im Sommer 2023 das bunte interkommunale Ferienprogramm. Ende 2023 wurde begonnen, ein Klimaschutzkonzept zu erarbeiten, um im Januar 2024 zu einer Zukunftskonferenz einladen zu können. Weiterhin hat die Smarte Gemeinde Dettelbach ein überzeugendes Digitalisierungskonzept entwickelt, sodass sich der ganze MainLand-Verbund erfolgreich als Smarte Integrierte Ländliche Entwicklung für ein bayernweites Pilotprojekt bewerben konnte. In Zusammenarbeit mit dem Technologie Campus Grafenau will das MainLand in Erfahrung bringen, welche smarten Maßnahmen auf die gesamte Integrierte Ländliche Entwicklung übertragen werden können.

Mainschleife Plus

Drei Fähren sind an der Mainschleife in Betrieb – in Nordheim, Fahr und Wipfeld. Diese Verbindungen sind nicht nur für Pendlerinnen und Pendler sowie für die Landwirtschafttreibenden wichtig, sondern besitzen auch eine enorme touristische Anziehungskraft. Viele Gäste erkunden die reizvolle Region auf zwei Rädern und setzen gerne auf dem Main über. Wartung beziehungsweise Ersatzbeschaffungen für die Fähren, leistbare Arbeitszeiten und Fortbildungen für die Fährleute standen deshalb regelmäßig auf der Agenda der Lenkungsgruppe der Integrierten Ländlichen Entwicklung.

Im April 2023 organisierte die Umsetzungsbegleiterin eine Radtour zu Projekten, die mit Geldern aus dem Regionalbudget finanziert worden waren. Diese Mainschleife-Plus-Tour führte 50 Kilometer durchs Land. Bei bestem Wetter beteiligten sich rund 50 Personen. Sie erlebten einen abwechslungsreichen und informativen Tag.

Südost 7/22

Zum Ende der siebenjährigen Förderperiode stand die Evaluierung des bisher Erreichten und die Fortschreibung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) an. Dies zu erfüllen, ist Voraussetzung, um weiter gefördert zu werden. Die Vertreterinnen und Vertreter aller sieben Mitgliedskommunen mit ihren 22 Ortsteilen (deshalb 7/22) sind sich einig, dass die Integrierte Ländliche Entwicklung einen erheblichen Mehrwert für die Region darstellt. Folglich möchten sie die Zusammenarbeit fortsetzen. Die Ziele wurden in einer öffentlichen Festveranstaltung vorgestellt.

Neben der Neuausrichtung der Integrierten Ländlichen Entwicklung war 2023 das beispielhafte Kernwegnetzkonzept in den Weinlagen ein zentrales Thema. Das anerkannte Konzept dient als Grundlage, um für den Ausbau zentraler Wirtschaftswege Fördermittel zu erhalten.



Dörfer und Gemeinden zukunfts- fähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung und der Gemeindeentwicklung stärken und verbessern wir die Standortqualität und die Lebensverhältnisse in der Region. Unter intensiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürgern sowie in enger Zusammenarbeit mit den Kommunalverwaltungen schaffen wir in 25 Ortschaften von 16 Gemeinden des Landkreises durch 21 Dorferneuerungen positive Zukunftsperspektiven. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in 9 Projekten und über 2 Kleinstunternehmen der Grundversorgung.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Albertshofen	Planung	2280	1
Biebelried	Bauphase	480	1
Buchbrunn	Bauphase	1040	1
Castell	Fertigstellung	250	1
Feuerbach	Fertigstellung	630	2
Fröhstockheim	Bauphase	490	1
Hüttenheim	Bauphase	550	1
Iffigheim	Bauphase	200	1
Kleinlangheim	Bauphase	1700	3
Krautheim	Bauphase	200	1
Markt Einersheim	Bauphase	1220	1
Markt Herrnsheim	Bauphase	290	1
Reupelsdorf	abgeschlossen	360	1
Rüdenhausen	Bauphase	900	1
Schwarzenau	Planung	700	1
Segnitz	Bauphase	830	1
Seinsheim	Fertigstellung	450	1
Sommerach	Planung	1410	1
Stadelschwarzach	Bauphase	500	1
Stadtschwarzach	Bauphase	280	2
Willanzheim	Bauphase	800	1
Summe: 21		15 560	25

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet. Außerdem stellen wir 2 Kleinstunternehmen und Grundversorgung vor. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, zur Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Dorferneuerung

Albertshofen

In Albertshofen fehlte bisher ein ausreichend großer Platz als öffentlicher Treffpunkt und Aufenthaltsbereich für die Bevölkerung. Dies ändert sich nun. Unmittelbar an den Rathausplatz anschließend hat die Gemeinde zwei Anwesen erworben und die Gebäude abreißen lassen. Die freie Fläche in direkter Nachbarschaft zum Rathaus soll 2024 als neuer Dorfplatz gestaltet werden. Eine Zisterne ist bereits eingebaut. Unter anderem ist vorgesehen, ein Backhaus mit Pergola zu errichten.

Biebelried

Ein würdiger Abschluss der Dorferneuerung: Die Würzburger Straße in Biebelried, früher eine stark frequentierte Bundesstraße, ist heute eine schmucke Ortsstraße. Indem die Fahrbahn verschmälert wurde, gab es Platz für Grünbeete und 57 Bäume. In Zuge dieser Maßnahme wurden außerdem ein Bildstock und eine monumentale Kreuzigungsgruppe restauriert. Am 11. Juni 2023 konnte die Straße feierlich ihrer neuen Bestimmung übergeben werden.

Buchbrunn

Die Bauarbeiten auf dem Platz vor dem Dorfladen „KummRei“ sowie die Gestaltung des Sportplatzumfeldes (unter anderem mit Minispielfeld) am südlichen Ortseingang sind abgeschlossen. Gleichzeitig wurde mit den Planungen für die letzten Maßnahmen der Dorferneuerung – kleinere Platz- und Straßenraumgestaltungen in der Dorfmitte und am sogenannten Hühnerberg – begonnen.

Castell

Mit der Gestaltung des Rathausplatzes, der Grünachse „Am Schutz“ und des Brunnens „Am Kniebrecher“ ist die Dorferneuerung in Castell abgeschlossen. Dies wurde gebührend im Mai 2023 gefeiert; dabei wurden die neugeschaffenen Anlagen offiziell freigegeben.

Fröhstockheim, Gemeinde Rödelsee

Die Ende 2020 begonnenen umfassenden Baumaßnahmen entlang der gesamten Ortsdurchfahrt wurden 2023 fertiggestellt. Etwa 650 Meter Hauptstraße mit Randbereichen und weitere 220 Meter Rad- und Gehwege sind saniert und verschönern das Ortsbild. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 3,2 Millionen Euro; die Förderung liegt bei 64 Prozent. Die Bürgerinnen und Bürger von Fröhstockheim beteiligten sich äußerst aktiv an den Arbeiten, insbesondere bei der Grüngestaltung.

Darüber hinaus ist der Ausbau des Johannisbrunnenweges mit gestalterischer Aufwertung der Randbereiche vorgesehen. Ein Plan für den Kirchplatz muss noch ausgearbeitet werden.

Markt Herrnsheim, Markt Willanzheim

Die im Altort von Markt Herrnsheim befindliche ehemalige Marktschänke ist die zentrale Anlaufstelle der Dorfgemeinschaft. Das ortsbildprägende Hauptgebäude aus Sandstein sowie der angrenzende Erweiterungsbau waren im Innen- wie im Außenbereich sanierungsbedürftig. Nun wurden im Rahmen der Modernisierung neue Holzfenster eingesetzt sowie Versorgungsleitungen und Toiletten erneuert. So kann das Anwesen mit Jugendraum der Dorfgemeinschaft mit ihren Vereinen weiterhin gute Dienste erweisen.

Rüdenhausen

Die Marktstraße, die Jahnstraße und die Paul-Gerhardt-Straße erstrahlen in neuem Glanz. Die Schlossstraße soll das schöne Ortsbild komplettieren. Hierzu laufen abschließende Planungen. Mitte 2024 sollen die Bauarbeiten beginnen.

Schwarzenau, Markt Schwarzach a. Main

Der Teilnehmergeinschaft Schwarzenau 3 will den Brückendamm und dessen Umfeld aufwerten sowie die historische Bedeutung herausstellen. Dabei soll ein Treffpunkt für Jung und Alt, ein Ort für Festlichkeiten entstehen.

Ein zweites Projekt ist in Vorbereitung: „Am Main“ soll eine Pferdekoppel zu einer naturnahen Freizeit- und Erholungsfläche umgestaltet werden. Die Bürgerinnen und Bürger wünschen sich in diesem Zusammenhang einen Zugang zum Main. Gemeinsam mit der Lokalen Aktionsgruppe Z.I.E.L am Landratsamt Kitzingen plant die Teilnehmergeinschaft ein „Schmuckstück“.

Stadtschwarzach (Düllstadt), Markt Schwarzach a. Main

Die Bepflanzung ist das i-Tüpfelchen jeder Straßenbaumaßnahme im Dorf. An der Ortsdurchfahrt Düllstadt konnten nach langer Sperrung und umfangreichen Tiefbauarbeiten im Herbst 2023 gepflanzt und angesät werden. 2024 stehen technische und rechtliche Arbeiten an, die den nächsten Meilenstein, die Bekanntgabe des Flurbereinigungsplans, ermöglichen. Für eigene Bauvorhaben können private Bauherren im Fördergebiet bis etwa Mitte 2024 Förderung beantragen.

Kleinstunternehmen der Grundversorgung

Castell

Charlotte Scholz und Christian Kreß möchten aus dem Ende Oktober 2023 geschlossenen Bistro „Gin & Coffee“ in Castell ein Restaurant mit regionaler Küche und Cafébetrieb machen. Für die Übernahme des Inventars sowie für erforderliche Neuanschaffungen stellten die beiden Existenzgründer einen Förderantrag.

Willanzheim

Bäckermeister Roland Söder führt in Willanzheim die Bäckerei Ganz & Söder. Nach einer ersten Förderung im Jahr 2020 nimmt der Betrieb eine positive Entwicklung; weitere Investitionen sollen folgen. Wegen der gestiegenen Nachfrage nach Backwaren kaufte Söder einen zweiten Gärunterbrecher, um seine Kapazität zu erhöhen. Und im Café war eine größere Kaffeemaschine notwendig, um die gestiegene Gästezahl vernünftig bewirten zu können.

Neue Projekte

Es gab Anfragen wegen zweier weiterer Dorferneuerungen.



Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Unsere vielfältige Kulturlandschaft zu erhalten und zu gestalten sowie Natur, Wasser und Boden zu schützen, sind Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Im Landkreis laufen 9 entsprechende Projekte. Wir berichten nachfolgend über 4: 1 Flurneuordnung und 3 boden:ständig-Projekte. Darüber hinaus werfen wir einen Blick auf 2 FlurNatur-Initiativen und auf „Streuobst für alle!“

Alle Projekte 2023 im Überblick

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Iphofen	Fertigstellung	190	120
Rüdenhausen	Fertigstellung	220	60
Seinsheim	Fertigstellung	520	150
Westheim	Fertigstellung	780	100
Summe: 4		1710	430

Weinbergneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Nordheim am Main	Fertigstellung	140	240

boden:ständig			
Projekte	Stand des Konzeptes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Birklingen-Dornheim	Planung	790	1
Castell	Planung	1490	1
Obernbreit-Seinsheim	Planung	410	2
Summe: 3		2690	4

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, sowie über 2 FlurNatur-Initiativen und über „Streuobst für alle!“ wird nachfolgend berichtet. In den anderen Projekten erfolgten Arbeiten zur Vorplanung, zur Abrechnung umgesetzter Maßnahmen bis hin zur Berichtigung des Liegenschaftskatasters und Grundbuchs sowie zum formellen Abschluss der Projekte.

Berichte über Projekte

Flurneuordnung

Rüdenhausen

Alle finanziellen Aspekte der Neuordnung der Flurstücke aufgrund des Baus der Umgehungsstraße wurden 2023 abschließend geregelt. So wird für 2024 die Schlussfeststellung der Unternehmensflurbereinigung erwartet.

boden:ständig

Birklingen–Dornheim, Stadt Iphofen

Die Dörfer Birklingen und Dornheim gehören zur Stadt Iphofen. Hier wie dort steht der dezentrale Wasserrückhalt im Fokus; man will auf Wetterextreme vorbereitet sein.

Die Birklinger Gemarkung umfasst rund 565 Hektar. Das große Einzugsgebiet hat zur Folge, dass der Wasserstand des Birklinger Sees extrem steigen kann. Dies führte bereits mehrfach zu kritischen Pegeln. Es ist zu erwarten, dass die Gefahr wächst. Bei den ersten Begehungen des Gebiets hat sich gezeigt, dass aufgrund der Topografie und Landnutzung das Augenmerk besonders auf den Wald gerichtet werden sollte. Kombinierte Maßnahmen im Wald sowie in der Feldflur sind wichtig, um den Wasserrückhalt in der Gesamtfläche zu verbessern.

Dornheim verfügt lediglich über 232 Hektar. Es kam hier jedoch bereits aufgrund der topografischen Lage zu größeren Schäden durch abfließendes Oberflächenwasser. Dieses ergießt sich von den ausgedehnten Waldflächen im Süden und Osten der Ortschaft her durch die Flur auf Dornheim zu. Das Grabensystem ist bei Starkregenereignissen überlastet. Die Gräben münden kurz vor Dornheim in zwei kleine Teiche, deren Aufnahmefähigkeit sehr begrenzt ist. Idealerweise gelingt es durch entsprechende Maßnahmen im gesamten Einzugsgebiet, dass die Böden das Wasser am Niederschlagsort aufnehmen.

Castell

Öffentlichkeitswirksam wurden 2023 der Bestands- und Bewertungsplan des boden:ständig-Projekts vorgestellt und auch gleich zahlreiche konkrete Maßnahmen vorgeschlagen. In der sehr gut besuchten Veranstaltung war das große Interesse der Bevölkerung deutlich zu spüren. Ferner wurden im Jahresverlauf mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde Castell sowie von Behörden wichtige Gespräche geführt. Dabei wurden die vorrangigen Maßnahmen abgestimmt. Parallel wurde bei den Grundstückseigentümern und -eigentümern um deren Zustimmung geworben. Im Sinne eines dezentralen Wasserrückhalts sollen unter anderem kleine Wälle aufgeschüttet und Wege höher gelegt werden.

Die landwirtschaftliche Beratung wird fortgesetzt. Aktionen gemeinsam mit den Beteiligten des benachbarten boden:ständig-Projekts in Oberscheinfeld sind geplant. Auch finden in diesem Jahr Feldbegehungen und Versuche zu verschiedenen Mais-Aussaats-Verfahren statt.

Obernbreit-Seinsheim, Markt Obernbreit und Markt Seinsheim

Durch das gemeindeübergreifende boden:ständig-Projekt Obernbreit-Seinsheim mit einem Einzugsgebiet von zusammen über 410 Hektar soll die Landschaft rückhaltefähiger gestaltet werden. Die kritischen Flächen befinden sich zwischen den Dörfern Obernbreit und Tiefenstockheim. Nun soll gemeinsam mit den Grundstückseigentümerinnen und -eigentümern sowie den Bewirtschaftenden ein praktikables Konzept abgestimmt werden.

In der Vergangenheit trat bereits der Breitbach über die Ufer und sorgte in Obernbreit für hohen Schaden. Eine bessere Wasseraufnahme beziehungsweise Rückhaltefähigkeit der Böden im Projektgebiet kann die Lage entspannen.

Auch der Markt Seinsheim hat nachhaltiges Interesse, in seinem Ortsteil Tiefenstockheim die Situation zu verbessern. Insbesondere der westliche Siedlungsbereich oberhalb der Staatsstraße und der südöstliche Rand des Projektgebiets hatten in der Vergangenheit mit abfließendem Wasser Probleme.

FlurNatur Sommerach

Eine Familie möchte am Rand von Sommerach die Landschaft in den Ort „vernetzen“. Sie plant hierfür, 20 Obstbäume und einige Meter Hecke anzupflanzen.

Kleinlangheim

Eine Familie aus Kleinlangheim hat zur Steigerung der Artenvielfalt und aus Erosionsgründen am Ortsrand der Marktgemeinde einen Heckenzug und ein Sandarium geschaffen. Das Projekt hat noch einen zweiten Abschnitt: Die Naturfreunde möchten eine Streuobstwiese anlegen. Zunächst haben sie regionales Saatgut auf einem Feld ausgebracht.

Streuobst für alle!

Um die Streuobstbestände im Freistaat dauerhaft zu erhalten und gar auszubauen, hat das vormalige Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (jetzt auch zuständig für Tourismus) im Rahmen des bayerischen Streuobstpaktes das Förderprogramm „Streuobst für alle!“ aufgelegt. Erklärtes Ziel: bis zum Jahr 2035 eine Million neue Obstbäume. Seit Oktober 2022 können Kommunen, Vereine und Verbände über das BayernPortal erstmals im Onlineverfahren entsprechende Förderanträge in den sieben Regierungsbezirken beim jeweiligen Amt für Ländliche Entwicklung stellen. Bezuschusst wird der Kauf von hochstämmigen, starkwachsenden Obstbäumen mit bis zu 45 Euro je Stück. Die Institutionen, die die jungen Bäume beschaffen, können sie unentgeltlich an Privatpersonen weitergeben.

Aus dem Landkreis Kitzingen gingen im Jahr 2023 Anträge für rund 475 Streuobstbäume ein. Fleißige Mitglieder von Ortsverschönerungsvereinen sowie von zwei Ortsgruppen des Bund Naturschutz pflanzten 175 Bäume. Die Stadt Iphofen gab 225 Bäume an ihre Bürgerinnen und Bürger aus. Markt Einersheim und Obernbreit verteilten 75 Bäume.

Neue Projekte

Escherndorf, Stadt Volkach

Der Wein- und Tourismusverein Escherndorf/Köhler hat 2020 am Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken beantragt, die Weinberglage Rückhölzlein neu zu ordnen. Es handelt sich um eine Fläche von etwa 30 Hektar. Die Stadt Volkach unterstützt das Vorhaben.

Zum Auftakt fand im Sommer 2020 ein Workshop an der Schule der Dorf- und Flurenentwicklung in Klosterlangheim statt. Besprechungen vor Ort in Escherndorf folgten. Mittlerweile wurde ein Konzept für ein neues Wege- und Gewässernetz erstellt. Die voraussichtlichen Kosten sollen im Frühjahr 2024 genannt werden. Für das Jahresende ist geplant, dieses Verfahren Escherndorf 7 förmlich anzuordnen.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken

Zeller Straße 40 · 97082 Würzburg

poststelle@ale-ufr.bayern.de

www.landentwicklung.bayern.de

04/2024

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
Zeller Straße 40 · 97082 Würzburg
Telefon 0931 4101-0 · Fax 0931 4101-250
poststelle@ale-ufr.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de